

# Inhalt

<b>Inhalt/Kommentar</b>	<b>2</b>
<b>„Politik muss klares Signal geben“</b>	<b>3</b>
<i>Niedriglöhne: Sachverständige befürworten untere Lohngrenzen</i>	
<b>Hartz IV: Zugang zur Rechtsberatung</b>	<b>4</b>
<i>Drastischer Einschnitt oder sinnvolle Erfolgsprüfung?</i>	
<b>Kinder besser schützen</b>	<b>5</b>
<i>Diskussion über die Rolle von Staat und Familie</i>	
<b>Haushaltskonsolidierung oder Rekordschulden?</b>	<b>6</b>
<i>Widersprüchliche Rechenarten von Regierung und Opposition</i>	
<b>„Schwierige Zeiten kommen auf uns zu“</b>	<b>7</b>
<i>Unterschiedliche Ansichten zum Dritten Nachtragshaushalt 2008</i>	
<b>Gewalt gegen Frauen bekämpfen</b>	<b>8</b>
<i>Bedrückende Analyse – Debatte über konkrete Maßnahmen</i>	
<b>Zwischen Konflikt und Konsens</b>	<b>9</b>
<i>Rückblick und Ausblick der Fraktionsvorsitzenden</i>	
<b>Der Landtag als Krisenmanager</b>	<b>10-11</b>
<i>Abgeordnete erfüllen umfangreiches Pensum</i>	
<b>Aktuelles aus den Ausschüssen</b>	<b>12</b>
<b>Schulentwicklung vor Ort</b>	<b>13</b>
<i>Wie viel Freiheit sollen die Kommunen erhalten?</i>	
<b>Gesetzgebung</b>	<b>14-15</b>
<b>Aus den Fraktionen</b>	<b>16-17</b>
<b>„Die größte Gartenbauregion Europas schaffen“</b>	<b>18</b>
<i>Gespräch mit Vertretern der Gartenbauverbände</i>	
<b>Porträt: Marie-Luise Fasse (CDU)</b>	<b>19</b>
<b>Kirche und Landtag</b>	<b>19</b>
<b>Impressum</b>	<b>19</b>
<b>Meldungen</b>	<b>20</b>

Wiederkehrende Rubriken sind in Blau gekennzeichnet.

## In der Krise wachsen die Kräfte

Der Landtag Nordrhein-Westfalen beendet ein arbeitsreiches Jahr – und ein ereignisreiches dazu. Die Abgeordneten haben seit Januar an 30 Plenartagen und in zahllosen Sitzungen der 17 Fachausschüsse bislang 59 Gesetzentwürfe und 322 Anträge (davon 74 Entschließungsanträge und 11 Eilanträge) beraten und entschieden. Schon jetzt lautet daher die Bilanz: Der Souverän, das Volk, kann also mit dem Arbeitspensum seiner gewählten Vertreterinnen und Vertretern zufrieden sein.

Also alles „Friede, Freude, Eierkuchen“? Das wäre kein zutreffendes Bild von der Parlamentsarbeit des Landtags. Hier wird im besten Sinn um Lösungen gerungen. Probleme werden erkannt, Argumente herausgearbeitet und abgewogen, Mehrheiten organisiert und Entscheidungen getroffen. Und für diese müssen dann die Menschen gewonnen werden: Integration, Reform der Bildung und Erreichung der Bildungsziele, Klimaschutz und sogar der Kampf gegen krisenhafte Entwicklungen in der Wirtschaft – alles Themen dieses Jahres – gelingen nur, wenn die Bürgerinnen und Bürger mitmachen, wenn sie das Leben, was den Zusammenhalt der Gesellschaft ausmacht.

### STREIT UND ENTSCHEIDUNG

2008 war, dieser Schluss ist naheliegend, ein Jahr der Krisen. Es fing damit an, dass in Bochum durch den Rückzug von Nokia Tausende Menschen arbeitslos wurden. Was hat der Landtag, was hat die Landesregierung nicht alles versucht, um die finnischen Manager zum Einlenken zu bewegen – vergeblich. Dann die Landesbank WestLB, die als „Global Player“ Unsummen in den Sand gesetzt hat. Jetzt braucht sie Geld, um wieder auf die Beine zu kommen. Über Wochen und Monate hat der Landtag am „Rettungsschirm“ für die Bank mitgewirkt. Und einen dreistelligen Millionenbetrag erwartet schließlich Berlin als Beitrag des Landes zum Finanzmarktstabilisierungsfonds des Bundes. Mit Auswirkungen auf das Land und seinen Haushalt, der entsprechend ergänzt und überarbeitet werden muss. Als wäre das alles noch nicht genug, zeichnen sich dunkle Schatten am Konjunkturm Himmel ab.

Von allem ist eben auch NRW betroffen. Im neuen Jahr wird es im Parlament also wieder darum gehen, wer die besten Rezepte zum Krisenmanagement hat. Und wieder wird sich im Parlament zeigen, dass Krisen neue Kräfte wecken – im Kampf von Meinung und Gegenmeinung, von Regierungslager und Opposition, in demokratischem Streit und parlamentarischer Entscheidung. *jk/cw*